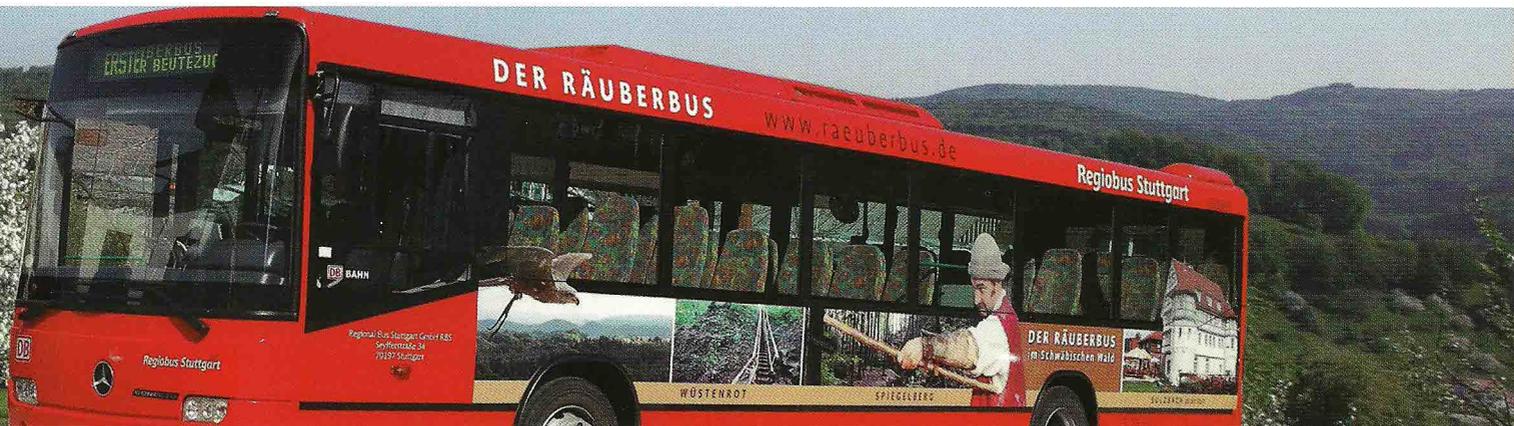


Mit dem Bus ins finstere Tal der Räuber



Ein gutes Versteck für Diebe und Räuber war der dichte Schwäbische Wald mit seinen tiefen Klingen und Schluchten schon immer. Spiegelberg hat zu den Räubern jedoch ein ganz besonderes Verhältnis, besteht doch der Verdacht, dass der Ort durch den Räuber „Spiegelberg“ in Friedrich Schillers Drama Eingang in die Weltliteratur fand. Ganz klar also, dass der Bus, der Wanderer und Ausflügler ins Tal der Lauter und bis auf die Höhe hinauf nach Wüstenrot bringt, den Namen „Räuberbus“ trägt.

Tatsächlich lassen sich mit ihm wunderschöne „Räuber verstecke“, nämlich tiefe Schluchten und Klingen erwandern. Dabei spielt es keine so große Rolle, dass der Räuberbus - im Gegensatz zum Waldbus oder Limesbus - keinen Fahrradanhänger haben kann, denn in der Hüttlenwaldschlucht, der Bodenbachschlucht oder der Tobelschlucht könnte sowieso kein Fahrrad fahren. Auf der anderen Seite bedeutet das für die Wanderer, die hier durchgehen: Gute Schuhe anziehen!

Die Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald hat jetzt mit der Haller Wildbadquelle und den Gemeinden Sulzbach/Murr, Spiegelberg und Wüstenrot eine Broschüre heraus-

gebracht, die drei Wanderungen beschreibt, die sich mit dem Räuberbus hervorragend „erfahren“ lassen.

Eine davon beginnt am Juxer Wetzsteinstollen (Räuberbus-Haltestelle) und führt über den Juxkopf - mit seinem 22 Meter hohen hölzernen Aussichtsturm - in die Hüttlenwaldschlucht. Der Abstieg durch die Hüttlenwaldschlucht nach Spiegelberg ruft durchaus ein alpines Gefühl hervor. Zu besichtigen gibt es bei dieser Tour das Spiegelberger Glasmuseum im Rathaus und - demnächst - den Wetzsteinstollen, wenn er zum Besucherbergwerk ausgebaut ist.

Gleich zwei Schluchten präsentiert eine Wanderung, die oben auf der Höhe hinter Spiegelberg beginnt. Von Vorderbüchelberg (Räuberbus Haltestelle) aus geht es zunächst in die wilde und urwüchsige Bodenbachschlucht und dann in die Tobelschlucht bei Großhöchberg. Dort findet sich der „Hohle Stein“, eine Bachklinge des Dentelbachs im Stubensandstein mit kleinem Wasserfall. Über Kleinhöchberg und den Sturz geht es zurück nach Sulzbach, dem Verbindungsknoten des Räuberbusses mit der Regionalbahn.

Weder Schlucht noch Klinge liegen auf dem Weg bei der dritten Tour rund um Wüstenrot (Haltestelle Wüstenrot-

Schule). Der Rundweg führt zu den Mammutbäumen, die zu Zeiten König Wilhelms westlich von Wüstenrot gepflanzt wurden. Vorbei am Wüstenroter Silberstollen geht es zurück in den Ort, der mit einem Glasmuseum, einem Museum über die Bausparkasse und einer Greifvogel-Anlage aufwarten kann.

Neben diesen Wandervorschlägen enthält die Broschüre noch zahlreiche Gastrotipps und einen Badevorschlag.

→ INFORMATIONEN

→ www.schwaebischerwald.com

→ Gemeinde Sulzbach and der Murr
Bahnhofstraße 3 • 71560 Sulzbach/Murr
Telefon 0 71 93 / 51 - 0
www.sulzbach-murr.de

→ Gemeinde Spiegelberg
Sulzbacher Straße 7 • 71579 Spiegelberg
Telefon 0 71 94 / 95 01 - 0
www.gemeinde-spiegelberg.de

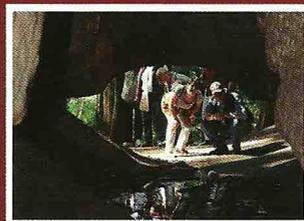
→ Gemeinde Wüstenrot
Eichwaldstr. 19 • 71543 Wüstenrot
Telefon 0 79 45 / 91 99 - 0
www.gemeinde-wuestenrot.de



→ Juxkopf, Spiegelberg-Jux



→ Wellingtonienplatz, Wüstenrot



→ Silberstollen, Wüstenrot

